Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 426. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 206.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Kloidda, Halle (Saale).

Donnerstag, 11. September 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Ballin an der Arbeit.

Es gibt viele „Dritte", die sich jetzt freuen, nachdem zwei in Streit geraten sind: Herr Ballin mit der deutschen Regierung. Schon wird hartes Holz gehobelt, und dicht fallen die Späne. Der Gewaltige der Hamburg-Amerika-Linie will sich austoben, will zeigen, was für eine Macht er ist, nachdem er jahrelang knirschend es ertragen hat, daß er sogar in Hamburg selbst unter den Patriziern nicht gesellschaftsfähig war, daß er nur zu „Herrenabenden" eingeladen wurde, während Frau Ballin doch sogar an der kaiserlichen Tafel gesessen hat. Ballin hat sich den Turnierplatz glänzend gewählt; Sonne und Wind sind für ihn. Es handelt sich um die Frage, ob Deutschland sich an der Weltausstellung in San Francisco beteiligen soll oder nicht. Die Ausstellungskommission der deutschen Industrie und infolgedessen die Regierung sagen nein;

Ballin sagt ja.

Und er — er allein — will auch gegen den Willen der Behörden die Beteiligung durchsetzen, und da das immerhin eine „nationale Sache" ist, so steht er, wenn es ihm gelingt, natürlich groß da.

Selbstverständlich war alles, was Behörde heißt, daß erstaunt, daß dieser eine Mann ganz privatim erreichen will, was die gesamte amtliche Welt ablehnt. Die ständige Ausstellungskommission hat sogar einen Brief Ballins erhalten, den sie sich nicht hinter den Spiegel stecken wird:

„Wir empfingen Ihr Schreiben vom 23. v. Mts. und bemerken dazu, daß wir uns mit Ihrer Auffassung nicht einverstanden erklären können. Nach unserer Ansicht hatte die Ausstellungskommission

gar nicht das Recht,

sich mit der amtlichen Ablehnung der Beteiligung an der Ausstellung in San Francisco einverstanden zu erklären. Die in der Ausstellungskommission vertretenen deutschen Interessen, die für eine solche Beteiligung sprechen, sind derartig groß, daß, wenn die Ausstellungskommission sie für unbeachtlich gehalten hat, das nur einem bedauerlichen

Mangel an Sachkenntnis

zuzuschreiben sein könnte. Aber auch wenn die Kommission die Interessen nicht für groß genug hielt, um sich daraufhin für eine Beteiligung gegenüber der Regierung auszusprechen, war sie unseres Erachtens nicht berechtigt, das Gegenteil zu tun und damit die Interessen eines Teiles ihrer Mitglieder zu schädigen. Es wird der Kommission nicht unbekannt geblieben sein, daß Vorbereitungen für eine private Beteiligung an der Ausstellung im Gange sind. Wir dürfen von der Ausstellungskommission erwarten, daß sie

ihrer Aufgabe entsprechend

dieser Bewegung wohlwollende Förderung nicht versagt. In vorzüglicher Hochachtung! Hamburg-Amerika-Linie. gez. Ballin."

In dieser herrischen Sprache hat wohl noch niemand mit unseren Halbamtlichen gesprochen, vor allem nicht gewagt, ihnen so aus dem Handgelenk Mangel an Sachkenntnis vorzuwerfen. Ballin geht wirklich „feste ins Geschirr"; und da wir immerhin noch anderthalb Jahre bis zur „worlds fair" in San Francisco haben, ist es nicht einmal ausgeschlossen, daß ihm seine Arbeit gelingt. Dazu kommt, daß gleichzeitig von Amerika aus alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um uns doch noch zu gewinnen, daß insbesondere eine Riesenabordnung von Deutschamerikanern jetzt „ins alte Vaterland" kommen will, um auf die nationale Sentimentalität der Deutschen zu wirken. Daß ihnen die Reise nicht allzu teuer wird, dafür kann Herr Ballin wohl sorgen.

Wer in diesem Kampfe eigentlich recht hat, die „ausstellungsmüde" deutsche Industrie und die Regierung oder der forsch vorgehende Ballin, das weiß man noch nicht einmal. Aber es läßt sich nicht leugnen, daß der Standpunkt des Hamburger Gewaltigen so geschickt gewählt ist, daß sogar viele seiner steten Gegner jetzt — ihm den Erfolg wünschen; zumal das heißt, die ebenfalls ablehnenden Engländer wollten im letzten Moment einschwenken und dann uns gegenüber als „Freunde Amerikas" den Vogel abschießen.

Der Schluß des Kaisermanövers.

In der Nacht zum Mittwoch war ununterbrochen gearbeitet worden. Rot hatte sich in den Stellungen stark verschanzt. Das unebene Gelände bei Ludwigsdorf und Schwenkfeld mit seinen Kiesgruben und anderen natürlichen Schwierigkeiten des Bodens war gut ausgenutzt worden. Die Leute beider Parteien sahen trotz der großen Anstrengungen gut und frisch aus. Am Mittwoch bei Morgengrauen begann der Artilleriekampf. Als das Morgenrot der Sonne gewichen war, bot die Landschaft bei Ludwigsdorf mit den Abhängen des Eulengebirges einen reizenden Anblick. Alsbald wurden auch die beiden Zeppeline und zahlreiche Flugzeuge sichtbar, die trotz des starken Windes ihre Tätigkeit aufgenommen hatten. Der Kaiser hatte bald nach 4 Uhr Freiburg passiert, verweilte von 5 Uhr ab auf dem Kretschamberg westlich von Ludwigsdorf zusammen mit dem König von Sachsen, dem König der Hellenen, dem Kronprinzen von Sachsen, dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und dem Grafen Zeppelin. Hier war auch der Signalballon der Manöverleitung hochgegangen. Um 6 Uhr griffen hier die 43. und 10. blaue Division an, ebenso die blauen Anschlußtruppen auf den Gebirgsabhängen. Rot machte aus seiner Front heraus mit der 22. Brigade einen Gegenvorstoß in der Ebene von Esdorf. Die 22. Brigade hatte in Reserve gestanden. Zwei Regimenter der blauen Kavallerie attackierten gegen den vorstoßenden Feind. Bald wogten in der Ebene die andringenden Massen der Gegner hin und her mit wechselndem Kriegsglück. Der Vorstoß von Rot mißglückte aber. Gleichzeitig hatte die 78. Brigade und die 43. Division Blau eine Umgehung durch die Berge gemacht und suchte dem linken roten Flügel in die Flanke und in den Rücken zu kommen. Damit war hier die Niederlage von Rot besiegelt. Die rote 6. Kavalleriedivision war bei Werischau hinter der roten Front zusammengezogen worden. Um 9 Uhr trat ein Umschlag in der Witterung ein. Die Wolken hatten sich zusammengezogen und ein schwerer Regen ging nieder.

Die rote Brigade, die in Reserve stand und dann den Gegenvorstoß machte, war nicht die 22., sondern die 21. Brigade von der 11. Division. Die roten Anschlußtruppen auf dem linken Flügel des roten 6. Korps standen in der Linie Leutmannsdorf—Heidelberg, so daß zwischen ihnen und dem linken Flügel des Korps eine Lücke war. Die Dienstag abend angelangten letzten Teile der 43. blauen Division sind bei Boegendorf gesammelt worden. Nachdem die 77. blaue Brigade in Besitz des Kretschamberges gekommen war, konnte Rot unter konzentrisches Feuer genommen werden, so daß die 21. rote Brigade und die 6. rote Kavalleriedivision in der Richtung auf Creisau zurück mußten. Inzwischen war die 78. blaue Brigade, welche um 5 Uhr früh von Boegendorf aufgebrochen und zu einem umfassenden Angriff gegen den linken Flügel der roten 12. Division angesetzt war, nach sehr beschwerlichem Marsch durch Gebirgspfade am Waldrande westlich von Ludwigsdorf erschienen, während gleichzeitig die Anschlußtruppen des blauen rechten Flügels gegen Oberleutmannsdorf vorgingen. Der Kommandierende des roten 6. Korps entschloß sich, die 12. Division mit dem rechten Flügel auf Glädit, mit dem linken auf Neudorf zurückzunehmen. Blau hatte also die Lücke zwischen dem 6. Korps und den linken roten Anschlußtruppen durchbrochen. Die 11. rote Division auf dem rechten Flügel hat sich gehalten. Um 8½ Uhr wurde das Manöver abgebrochen.

Der Kaiser äußerte sich über die Leistungen beider Armeekorps voll befriedigt. Der Kaiser begrüßte bei der Kritik die fremdherrlichen Offiziere. Zum Frühstück bei dem Kaiser in Salzbrunn waren die Generalstabschefs Freiherr von Hötzendorff und Pollio geladen.

Der Abtransport der Truppen, soweit nicht nahe Garnisonen durch Fußmärsche erreicht werden können, erfolgt erst nach dem Ergebnis des taktischen Ausganges. Die Aufklärung hat ausgezeichnet funktioniert durch alle Organe, Kavallerie, Luftschiffe, Flieger und Infanteristen. Zum Beispiel war die Ausladung der 43. blauen Division der roten Partei durch Flieger bekannt. Die gegenseitigen Lagen wurden überhaupt vollkommen erkundet. In dem besten Lichte zeigte sich die schnelle Entschlußkraft der Unterführer. An den Kämpfen am Mittwoch nahm „Z. 5" aus Leipzig teil, der der Manöverleitung unterstand.

*

Der Dank des Kaisers.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien bringt folgenden Erlaß Seiner Majestät des Kaisers und Königs zur öffentlichen Kenntnis:

Meine Schlesier haben Mich und die Kaiserin und Königin, Meine Gemahlin, anläßlich der großen Parade des 6. Armeekorps und der vor Mir abgehaltenen Manöver aller Orten in echter Treue und hehrer Begeisterung bewillkommt. Insonderheit bekundeten die festlichen Veranstaltungen Meiner Haupt- und Residenzstadt Breslau für Unseren Empfang und die jubelnden Grüße der Einwohnerschaft eine liebevolle Anhänglichkeit und treue Ergebenheit an Mein Haus. Unseres Dankes dafür will Ich die Bewohner der Provinz hiermit nochmals versichern. Besonders hat es Mich auch erfreut, daß bei der Parade am 29. August Meine alten Soldaten und die Angehörigen der Sanitätskolonnen Mir in so überaus stattlicher Zahl ihren Gruß entboten. Ich danke den wackeren Männern herzlichst für diese Bekundung ihrer patriotischen Gesinnung. Aus den Mir erstatteten Meldungen über die Unterkunftsverhältnisse während der Manöver habe Ich zu Meiner Befriedigung ersehen, daß trotz der erheblichen Anforderungen infolge der gedrängten Unterbringung zweier Armeekorps den Truppen von der Bevölkerung überall eine freundliche und fürsorgliche Aufnahme zuteil geworden ist. Allen Beteiligten spreche Ich hierfür Meine Anerkennung und Meinen Dank gerne aus und beauftrage Sie, dies der Provinz sogleich bekannt zu geben.

Bad Salzbrunn, den 10. September 1913.

(ges.) Wilhelm R.

Zum Untergang des Marine-Luftschiffes „L. 1".

Ueber das Unglück bei Helgoland geht uns folgende amtliche Darstellung zu:

Nachdem das Luftschiff „L. 1" bereits erfolgreich an einigen Uebungen der Hochseeflotte teilgenommen hatte, lief es am 9. September um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags wieder aus seiner Halle bei Fuhlsbüttel aus. Die Wetterkarten wurden vorher eingesehen, ein Pilotballon aufgelassen und Erkundigungen über das Wetter in Helgoland und bei der Flotte eingezogen, was auch im Verlaufe der Uebung wiederholt wurde. Das Wetter war gut, und nach den eingezogenen Erkundigungen bestanden für den erfahrenen und vorsichtigen Führer des Luftschiffes keine Bedenken gegen das Auslaufen. Auf See wurde später bedeckter Himmel und leichter Regen angetroffen, außerhalb Helgolands wurde es unsichtig und dann setzten plötzlich außerordentlich heftige vertikale und horizontale Böen mit schweren wolkenbruchartigen Regengüssen ein. Hierdurch wurde das Schiff heftig in vertikaler Richtung um mehrere hundert Meter hin- und hergeworfen und schließlich trotz Ruderlegens und ausgiebigster Abgabe aller Ballastmittel sowie aller sonstigen beweglichen und abnehmbaren Gegenstände mit der Spitze auf die Wasserfläche herabgeworfen, wobei es durch den heftigen Anprall mehrfach in der Mitte durchbrach und ins Sinken geriet. Die Trümmer haben dann in dem inzwischen aufgekommenen starken Seegang noch eine halbe Stunde vermöge des Gasinhalts der Zellen geschwommen. Eine Viertelstunde nach dem Unfall war S. M. S. „Hannover" und der Fischdampfer „Orion" aus Geestemünde an der Unfallstelle und retteten sechs Personen der Besatzung, die bereits namhaft gemacht sind, durch ihre Boote. Alsbald kamen weitere Schiffe und Torpedoboote hinzu, welche die Unfallstelle die ganze Nacht über und im Laufe des Mittwoch weiter absuchten; dabei wurde der Bootsmannsmaat Bansmer in leblosem Zustande treibend aufgefischt. Die Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Die Offiziere sowie die gesamte Besatzung des Luftschiffes haben bis zum letzten Augenblick in vorbildlicher Pflichterfüllung alles getan, was zur Abwendung der Katastrophe geschehen konnte. Das Luftschiff hatte keineswegs eine lange Fahrt hinter sich und war sehr reichlich mit Brennstoff und Ballast versehen. Es hatte vor der Abfahrt von Cuxhaven den Gasvorrat voll aufgefüllt und hatte sich die ganze Zeit bis zum Eintritt des Unglücks seiner weitgehenden Handlungsfreiheit entsprechend in der von ihm selbst als günstig gewählten Höhe von etwa 500 Metern gehalten. An Bord befanden sich zwanzig Personen. Von einer Ueberlastung des Luftschiffes kann um so weniger die Rede sein, als ein Teil der lediglich für den Krieg bestimmten Ausrüstung nicht an Bord war. Es handelt sich mithin bei dem Unfall weder um ein Versagen der technischen Einrichtungen, noch um Ballastmangel oder Gasverlust, sondern um das unvorhergesehene Zusammentreffen ganz ungewöhnlich ungünstiger Witterungserscheinungen, also um höhere Gewalt. An der Einschätzung des starren Luftschiffes als Kriegsinstrument wird durch den Vorfall nichts geändert. — Die Unfallstelle befindet sich, wie gemeldet wird, etwa 20 Seemeilen nordwestlich von Helgoland auf 40 Meter Wassertiefe. Ueber die Bergung des Luftschiffes ist noch keine Entscheidung getroffen. Ueber die Bergung von Leichen liegen amtliche Meldungen bisher nicht vor.

Der Bericht eines Augenzeugen.

Ein Augenzeuge des Unglücks, Kapitän Lühring, der am Mittwoch in Bremerhaven eintraf, berichtet drahtlich der „B. Z. am Mittag" zufolge folgendes: Auf der Reise nach Geestemünde sahen wir, die wir uns auf dem Dampfer „Orion" befanden, um 6¼ Uhr abends bei starkem Nordostwind, Regenböen und stark zunehmender See das Marineluftschiff „L. 1". Um 6.25 Uhr flog es noch, und um 6.35 Uhr lag es schon auf dem Wasser. Ostsüdost, 16 Seemeilen von Helgoland, passierte die Katastrophe. Da wir ein Unglück vermuteten, dampften wir mit äußerster Kraft zu der Stelle, wo das Luftschiff lag. Zehn Minuten später hatten wir es mit einem Boote erreicht, das mit einem Steuermann und drei Matrosen bemannt war und durch eine Leine mit unserem Dampfer verbunden wurde. Das Luftschiff lag mit dem hinteren Teile im Wasser, der vordere Teil ragte hoch in die Luft. Die hintere Hülle war glatt abgerissen, der mittlere Teil war vollständig zusammengebrochen. Wir erblickten sieben Mann von der Besatzung, von denen vier bis zum Halse im Wasser standen, während drei sich an das Gestell angeklammert hatten. Zuerst retteten wir den Oberleutnant Grimm, dann einen Steuermannsmaat, der mit den Füßen eingeklemmt war, was das Rettungswerk sehr erschwerte. Erst nach längerer Arbeit konnten wir ihn und den Oberleutnant an Bord nehmen. Während der Rettungsarbeiten dampfte S. M. S. „Hannover" um die Unglücks-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309112-10/fragment/page=0001

stelle, setzte zwei Boote aus und rettete weitere fünf Mann. Acht Minuten später war von dem Luftschiff nichts mehr zu sehen.

Die Ueberlebenden.

Die sechs Ueberlebenden vom „L. 1" sind Mittwoch abend von Cuxhaven her auf dem Hauptbahnhofe in Cuxhaven eingetroffen, wo die bei der Marine-Luftschiffabteilung in Fuhlsbüttel anwesenden Offiziere, sowie einige Deckoffiziere und Unteroffiziere sich eingefunden hatten. Auch Senator v. Berenberg-Goßler und Angehörige der Geretteten waren anwesend. Unter dem Eindruck der Katastrophe war die Begrüßung ernst und bewegt. Es machte einen ergreifenden Eindruck, als die Unteroffiziere ihre geretteten Kameraden unter die Arme faßten, um sie den Bahnsteig entlang zum Ausgang zu führen. Wie einer der Geretteten mitteilt, suchten sich die meisten Teilnehmer an der Unglücksfahrt durch Abspringen zu retten. Das schwere Lederzeug hinderte sie jedoch am Schwimmen. Die Geretteten haben sich jedoch ungefähr 40 Minuten an den Trümmern des Luftschiffes festgehalten.

Die Trauer.

Auf Helgoland ist die Trauer unendlich groß, noch tags vorher erfreute man sich dort an den leichten Flügen des Marineluftschiffes, das so ruhig und sicher seinen Weg durch die Luft zu ziehen schien. Ueberall sind die Fahnen halbstock gehißt, alle Vergnügungen sind abgesagt, und wo sich Einheimische und Badegäste treffen, bildet die traurige Katastrophe den einzigen Gesprächsstoff. Der verunglückte Kapitänleutnant Hanne hatte sich erst vor drei Tagen verlobt.

Der Kaiser war beim Eintreffen der ersten Unglücksnachrichten sehr ergriffen. An den Senat von Hamburg telegraphierte er:

Ich danke dem Senat für den Ausdruck seiner Teilnahme bei dem erschütternden Verlust des Luftschiffes. Die braven Kameraden, welche dabei zu Grunde gingen, verdienen, in die Ehrentafeln der Marine eingetragen zu werden.

Wilhelm I. R.

Prinz Heinrich von Preußen hat an den Admiral von Tirpitz folgendes Telegramm gerichtet:

Bedauere tief den Verlust so vieler treuer Kameraden und Mannschaften. Möge diese Katastrophe aber uns wertvolle Erfahrungen bringen für die Weiterentwicklung unserer Luftschiffe. (gez.) Prinz Heinrich.

Graf Zeppelin befand sich, als die Kunde von dem Unglück eintraf, im Kaisermanöver. In schonenden Worten teilte man ihm die furchtbare Nachricht mit und suchte ihn zu trösten, daß sein Werk dadurch keinen Schaden erlitten habe. Der Graf erwiderte kein Wort. Er schaute nur still vor sich hin, von Zeit zu Zeit den Kopf schüttelnd.

Beileidstelegramme sind aus Berlin und überall her eingegangen. Auch das Ausland — England, Dänemark, Frankreich — hat tiefes Bedauern und warme Teilnahme aussprechen lassen.

Deutsches Reich.

Veränderungen im Heere.

Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Der bisherige kommandierende General des 1. Armeekorps General der Infanterie von Kluck ist zum Generalinspekteur der 8. Armeeinspektion ernannt; Generalleutnant von Zastrow, jetzt Kommandant von Graudenz, zum Gouverneur von Graudenz; Generalleutnant von Pappritz; jetzt Kommandant von Königsberg i. Pr., zum Gouverneur von Königsberg i. Pr. ernannt, Oberstleutnant v. d. Chevallerie, jetzt Inspekteur der 1. Inspektion der Telegr.-Truppen, zum Inspekteur des Festungsverkehrswesens ernannt; Oberst v. Barfus, jetzt Kommandeur des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, zum Inspekteur der Luftschiffertruppen ernannt; Oberst v. Eberhardt, jetzt Kommandeur des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153, zum Inspekteur der Fliegertruppen ernannt; Generalmajor v. Bodungen, jetzt Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade, zum Kommandeur der Oberrheinbefestigungen ernannt; Oberst Jancke, jetzt Präses der Gewehrprüfungskommission, zum Inspekteur des Maschinengewehrwesens ernannt; v. Francois, Generalleutnant und Kommandeur der 13. Division, mit der Führung des 1. Armeekorps beauftragt; v. d. Borne, Generalmajor und Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 13. Division ernannt; Frhr. v. Freytag-Loringhoven, Generalmajor und Ober-Quartiermeister zum Generalleutnant befördert. — Prinz Waldemar von Preußen, K. H., Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, unter Stellung à la suite des Regiments zum Hauptmann und gleichzeitig in dem Verhältnis à la suite der Marine zum Kapitänleutnant befördert.

Fortschritte im ländlichen Bauberatungswesen.

Wie uns mitgeteilt wird, sind neuerdings an den verschiedensten Stellen des preußischen Staates erfreuliche Fortschritte im ländlichen Bauberatungswesen zu verzeichnen. Erwähnung verdienen u. a. die für den Regierungsbezirk Danzig und für den Kreis Deutsch-Krone eingerichteten Bauberatungsstellen, die bereits erfolgreich gewirkt haben. Die Bauberatungsstelle für den Regierungsbezirk Danzig steht unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten und setzt sich aus Mitgliedern der Abteilung I der Danziger Königl. technischen Hochschule zusammen. Die Beratungsstelle ist im ganzen Regierungsbezirk in allen Baufragen von größerer Bedeutung begutachtend tätig. Darüber hinaus sucht sie durch Vorträge, Ausstellungen usw. Verständnis und Interesse für eine gute Bauweise zu erwecken, und durch Sammlung von Muster und Gegenbeispiel Studienmaterial zu schaffen. Die Beratungsstelle trägt auch für die Heranziehung bewährter künstlerischer Kräfte zur Fertigstellung und Ausführung wichtiger Entwürfe Sorge. Im Kreise Deutsch-Krone ist in den letzten Jahren durch häßliche Bauten vielfach das charakteristische und schöne Bild der Ortschaften geschädigt worden. Deshalb soll nun die neue Beratungsstelle dem bauenden Publikum in allen Baufragen Rat erteilen und eine weitere Verbreitung unschöner Bauformen verhindern. Sie soll ferner darauf hinwirken, daß die Bauten hinsichtlich des Grundrisses und der Einrichtung vernunftgemäß gestaltet werden, und daß bei der Wahl der Konstruktionen mit Sachverständnis und Sparsamkeit vorgegangen wird. Die Mitglieder der Bauberatungsstelle sind ehrenamtlich tätig, sie setzen sich aus dem Direktor und dem Lehrkörper der Königlichen Baugewerkschule und dem Vorstand des Hochbauamts zusammen. Um die Bauberatungsstelle in allen Kreisen bekannt zu machen, hat man zu dem praktischen Mittel gegriffen, ihr Vorhandensein überall im Kreise und in der Stadt durch Plakate anzuzeigen.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der Kaiser** traf in Begleitung des Fürsten von Pleß nebst Gefolge um 8 Uhr 20 Min. aus dem Manövergelände auf dem Bahnhof Kabier ein. Kriegervereine und freiwillige Feuerwehr bildeten Spalier. Der Kaiser schritt die Fronten ab und begab sich sodann im Automobil mit dem Fürsten nach dem drei Kilometer entfernten Jagdschloß Promnitz. Donnerstag trifft der deutsche Botschafter in London Fürst Lichnowsky als Jagdgast auf Schloß Promnitz ein.

* **Der Generalstabschef des 18. Armeekorps** in Frankfurt am Main, Generalmajor von Hofacker, ist nach dem „Württembergischen Militärverordnungsblatt" zum Kommandeur der 45. Kavalleriebrigade in Saarlouis ernannt worden.

* **Der bisherige Generalkonsul in Schanghai,** Wirkl. Legationsrat von Buri, ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Bangkok ernannt worden.

* **Gerichtliches Nachspiel des Nancyer Zwischenfalls.** Die seinerzeit viel besprochenen Vorfälle in Nancy, die sich dort bekanntlich in der Lothringer Taverne und auf dem Bahnhof abgespielt und zur Versetzung des Präfekten geführt haben, werden einer Pariser Meldung zufolge ein gerichtliches Nachspiel haben. Die beleidigten Deutschen Heyne und Teichmann haben bei der Staatsanwaltschaft von Nancy Klage gegen Unbekannt erhoben. Der Untersuchungsrichter Paget wurde mit der Führung der Angelegenheit beauftragt.

* **Die festgehaltenen Hochzeitsgeschenke.** Zwischen Portugal, Deutschland und England ist es zu einem, wenn auch unwesentlichen diplomatischen Konflikt gekommen. Grund dafür bilden die an der Grenze festgehaltenen Hochzeitsgeschenke für den portugiesischen Exkönig, die durch die Vermittlung der deutschen und englischen Gesandtschaft in Lissabon abgesandt worden sind und über deren Festhaltung die portugiesische Regierung den diplomatischen Vertretern der beiden Großmächte jegliche Aufklärung verweigert haben soll.

Ausland.

Vom Balkan.

König Ferdinand von Bulgarien hat einen Erlaß veröffentlicht, daß er angesichts der Demobilisierung der bewaffneten Macht des Landes das Generalkommando über die operierende Armee niederlege. — Prinz Ferdinand von Rumänien erließ einen Tagesbefehl an die Truppen, in dem er der Armee den tiefen und lebhaften Dank ausdrückt. — Dienstag abend um 9 Uhr fand eine private Besprechung zwischen den türkischen und bulgarischen Delegierten statt, die bis 11 Uhr nachts dauerte. Nach Informationen von bulgarischer Seite wurden die Grenzfrage und die übrigen Fragen erörtert. Jede Partei entwickelte ihren Standpunkt, ohne bisher von ihren Vorschlägen abzugehen.

Der Spanier in Marokko.

Die am 8. September von Arzila abgegangene Kolonne wurde von Aufständischen angegriffen. Sie antwortete mit einer starken Beschießung. Von den Spaniern wurde ein Leutnant und ein Soldat verwundet. Eine andere Kolonne, die von Larache nach Jenis und Tarnida marschierte, wurde, nachdem sie die Nacht in dem Dorfe Kiar verbracht hatte, Dienstag morgen von Aufständischen angegriffen, die auf unzugänglichen Höhen eine Stellung eingenommen hatten. Von den Spaniern wurden ein Hauptmann und ein Soldat getötet, ein Hauptmann, zwei Sergeanten und vier Soldaten verwundet. Der Feind erlitt zahlreiche Verluste und floh, indem er zahlreiche Tote und zwei Gefangene zurückließ.

Luftfahrt.

Schwerer Unfall auf dem Leipziger Landungsplatze.

Das Luftschiff „Z. 5", welches am Mittwoch nach sehr schwieriger Fahrt aus dem Manövergelände nach 3 Uhr 30 Minuten in Leipzig gelandet war und wegen des starken Querwindes nicht in die Halle gebracht werden konnte, wurde von 150 Personen gehalten. Plötzlich setzte eine rasende Bö ein, wodurch das Luftschiff in die Höhe getrieben wurde. Es gelang, die Motoren wieder anzuwerfen und dadurch das Luftschiff vor dem Untergang zu retten. Vier Soldaten wurden, da sie die Seile nicht rechtzeitig losgelassen hatten, mit in die Höhe gerissen. Ein Soldat konnte in die Gondel hereingezogen werden, während ein Sergeant noch rechtzeitig abspringen konnte. Die beiden anderen Soldaten stürzten aus etwa 150 Meter Höhe ab und waren sofort tot. Das Luftschiff „Z. 5" ist um 6 Uhr 10 Minuten in der Halle geborgen worden. Die Namen der beiden Verunglückten sind Soldat Freisenhausen von der Luftschifferabteilung und Kanonier Pölster von der 3. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 77. Die Leichen wurden in das Garnisonlazarett geschafft.

Vermischtes.

Die nationalliberale Steuerhetze.

In dem Gedicht, mit dem nationalliberale Parteisekretäre in Ostpreußen gegen den Großgrundbesitz hetzen, heißt es u. a.:

Was? Der Steuerbote? Wer ist denn das?
Den kenn' ich ja gar nicht; gibt's denn für uns so etwas?
Sagen Sie ihm, er soll sich sofort wegscheren,
Und niemals auf mein Majorat wiederkehren.
Zum Steuerzahlen, Ha, ha, ha!
Da haben wir ja das Stimmvieh da.
Wozu ist denn der Bauer, der Handwerker,
Wozu der Arbeiter, mein Gärtner, mein Scharwerker,
Wozu der Beamte, der Kaufmann, der Händler?
Dies sind alle, alle die Steuerspender.

Dazu schreibt ein westpreußischer Majoratsbesitzer der „Danziger Allgemeinen Zeitung":

„Ich zahle dem Pamphletdichter bzw. seinem Auftraggeber 1000 Mark für jeden Fall, welchen er mir nachweist, daß ein Gutsarbeiter oder Gutshandwerker auf meinem Gut **einen Pfennig Steuern seit einem Zeitraum von 14 Jahren gezahlt hat.** Ich verpflichte mich, mein Vermögen mit ihm zu teilen, wenn er mir nachweist, daß bei mir ein Scharwerker **in demselben Zeitraum zu irgend einer direkten Steuer herangezogen ist.** In der Gemeindesteuerliste sind zwar beide Kategorien in den meisten Fällen veranlagt, **gezahlt hat aber noch niemand** etwas. Das einzige, was die Gutsarbeiter im ganzen großen zu zahlen haben, sind 1,50 Mk. pro Anno Schullasten, und diese sind auch nur teilweise eingezogen. Dieselben Zustände finden Sie auf fast allen ostpreußischen Majoratsgütern. Der Majoratsherr zahlt außer seiner Einkommensteuer sämtliche Steuern für seine Leute, außerdem Wegebauten, Schullasten, trägt die Kosten für Nachtwächter wie sämtliche Verwaltungskosten, Amtsbeiträge, Standesamtskosten usw. Wer also mit solch hetzerischen Pamphleten das Gegenteil behauptet, lügt, und diejenigen, welche diese Lügen wiederholen, machen sich mitschuldig. Also nun auf, bitte, verdienen Sie sich die 1000 Mk. oder mehr!"

*

Rechtsanwalt Klemm gefunden. Wie aus Dresden gemeldet wird, wurde der geflüchtete Rechtsanwalt Klemm zwischen Dresden und Meißen tot aus der Elbe gezogen. Man fand in seiner Westentasche einen Zettel, auf dem er die Bitte ausspricht, seinen Tod seiner Mutter mitzuteilen. Klemm ist von der Dampfschifflandestelle in Cotta in die Elbe gesprungen.

Maßnahmen gegen die Einschleppung der Pest. Der „Reichsanzeiger" meldet: Da im Piräus die Pest aufgetreten ist, sind die von dort nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Passagiere ärztlich zu untersuchen.

Thaw über die Grenze gebracht. Einwanderungsbeamte ergriffen Thaw in Coaticook (Quebec) und brachten ihn im Automobil nach Vermont an die Grenze. Thaw schrie und kämpfte wie ein Wahnsinniger und behauptete, er werde entführt.

Ein Einbrecher niedergeschossen. In der Nacht zum Mittwoch versuchten drei Einbrecher in die Wohnung des Kriminalschutzmanns Voß in der Lachmannstraße 2 zu Berlin einzudringen. Der Beamte erwachte und feuerte 3 Schüsse ab, die sämtlich den zwanzigjährigen stellungslosen Kontoristen Erich Hesse trafen, der schwer verletzt wurde. Die beiden anderen wurden von Passanten ergriffen.

Schrecklicher Tod einer Greisin. Bei lebendigem Leibe verbrannte in Dresden die bejahrte Witwe Konrad. Sie hatte ein Licht angezündet, wobei ihr Hemd und das Bett in Brand gerieten. Als die Feuerwehr kam, war die Frau bereits verbrannt.

Selbstmord. In Mailand erschoß sich, wahrscheinlich infolge von Neurasthenie, in einem Park der 45 Jahre alte Präsident der italienischen Versicherungsgesellschaft, Hermann Diez, geboren in Stuttgart.

Ertrunken. Im Ostseebade Gr.-Möllen unternahmen drei angeheiterte Herren eine Vergnügungsfahrt. Der Bademeister Heise nahm ein Bad auf hoher See und ertrank.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Provinzial-Lehrerversammlung in Weißenfels.

Für die vom 1. bis 4. Oktober in Weißenfels stattfindende 41. Hauptversammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen und verschiedene Nebenversammlungen ist das Programm soeben erschienen. Am Sonnabend hält auch der deutsche Verein enthaltsamer Lehrer seine Jahresversammlung im Guttempler-Logenhaus auf dem Kugelberge ab. In der Zeit vom 1. bis zum 10. Oktober wird eine Ausstellung für Jugendpflege in den Räumen des „Alten Amtsgerichts" stattfinden.

*

— **Seeburg,** 10. Sept. (Auto-Unglück.) Gestern abend gegen ½7 Uhr fuhr kurz vor dem Dorfe Seeburg infolge Versagens der Steuerung bei einer Kurve ein Auto, aus Halle kommend, in den Chausseegraben. Durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs, indem dieser sofort stark bremste, kamen die Insassen, zwei Herren und eine Dame, glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Der Chauffeur erlitt eine Verstauchung der rechten Hand. Das Auto wurde an dem rechten Hinterrade stark verbogen und konnte die Fahrt daher nicht fortgesetzt werden. Besitzer des Autos ist Fabrikbesitzer Günther in Halle.

— **Naumburg,** 10. Sept. (Todesfall.) Am Montag starb im 80. Lebensjahre der Oberlandesgerichtsrat Oskar Schnelle. Er war am 27. August 1834 im benachbarten Freyburg geboren. Seit 1891 lebte er im Ruhestande.

w. **Clausthal,** 10. September. (Zum Raubmord in Braunlage.) Die beiden jungen Leute, die in dem Verdacht stehen, heute früh den Gastwirt Schröder in Braunlage erschossen und beraubt zu haben, sind über Clausthal nach Osterode geflohen, wo sie sich in einem Geschäft neu einkleiden wollten. Da der Inhaber des Geschäfts nicht dulden wollte, daß sie sich gleich an Ort und Stelle umzogen, kam es zu einem Streit, der die Polizei herbeilockte. Bei ihrem Erscheinen wurden die Beamten mit Schüssen empfangen, durch die der städtische Arbeiter Luchtersand getötet und der Polizeibeamte Müller am Kopfe verletzt wurde. Während es gelang, den einen der Mörder festzunehmen, flüchtete der andere in das Hinterhaus, wo er sich verbarrikadierte und Schüsse abgab, die die Polizei erwiderte. Man legte Schwefel in das Haus, um den Mörder auszuräuchern. Als er sich am Fenster zeigte, wurde er durch einen Schuß getötet.

— **Torgau,** 10. Sept. (Militärisches.) Obermusikmeister Flachsbarth vom Torgauer Feldartillerie-Regiment Nr. 74 ist zum Musikmeister des neuen Feldartillerie-Regiments Nr. 28 in Bautzen gewählt worden.

Letzte Telegramme.

Selbstmord.

Jena, 11. Sept. Der 28 Jahre alte Oberlehrer und Schriftsteller Dr. Wicklein aus Koburg hat sich heute in einem Anfall von Schwermut aus einem Fenster seiner Wohnung gestürzt, nachdem er sich vorher die Pulsadern beider Hände durchgeschnitten hatte. Er war sofort tot.

Kindesmord.

Straßburg, 11. Sept. Das seit zwei Tagen vermißt gewesene fünfjährige Töchterchen der Eheleute Stoll in Dudweiler wurde in einem mit Wasser gefüllten Brunnenschacht aufgefunden. Es war an ihm ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden.

Das Beileid des französischen Präsidenten.

La Courtine, 11. Sept. Präsident Poincaré hat bei der Ankunft im hiesigen Lager das Luftschiffunglück bei Helgoland erfahren und dem Kaiser telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Die Cholera.

Pest, 11. Sept. Hier sind gestern mehrere choleraverdächtige Fälle vorgekommen. Ein 13jähriges Kind ist gestorben. Aus dem Südosten des Landes und aus dem Banat werden zahlreiche verdächtige Fälle gemeldet; doch ist bei den meisten Erkrankungen Brechruhr festgestellt worden. Seit Wochenfrist sind 10 Fälle als Cholera erwiesen worden. In der galizischen Gemeinde Wyzlow ist ein Cholerafall mit tödlichem Ausgange vorgekommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309112-10/fragment/page=0002

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 11. September.

Der Deutsche Wehrverein, Ortsgruppe Halle, hielt gestern Dienstag im „Goldenen Ring" eine Ausschußsitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Spilling, gab einen Ueberblick über die Ereignisse, die sich während der Sommerpause abgespielt haben, und betonte, daß mit der Annahme der Wehrvorlage die Aufgaben des Wehrvereins durchaus nicht erschöpft seien. Es sei noch sehr viel zu tun, insbesondere müsse das vaterländische Bewußtsein und ein mannhafter Geist gestärkt und erhalten werden. Die Wehrvorlage habe auch manche Wünsche noch nicht erfüllt; das lehre ein Vergleich unserer Armee mit der französischen, die uns in vielen Punkten voraus sei. Die Aufgabe, welche der Verein zu erfüllen habe, sei schwer, und nur wenn man mit ganzem Herzen und mit Begeisterung dabei sei, könne man auf Erfolg rechnen. — Am 27. September findet in Berlin eine Sitzung des Gesamtvorstandes statt, an der Herr Rechtsanwalt Spilling, welcher bei der letzten Sitzung in den Gesamtvorstand gewählt ist, teilnehmen wird. Seit der letzten Sitzung ist die Ortsgruppe nicht untätig gewesen. Mehrere neue Ortsgruppen sind gegründet worden, z. B. in Ortrand, Cöthen und Lauchhammer. Die nächste Ausschußsitzung findet am 23. Setember statt.

— **Hallesche Tageschronik.** Der Streik der Arbeiter an den Kläranlagen auf dem Tafelwerder ist am 9. September beigelegt. Die Arbeiter werden, soweit noch Bedarf vorhanden, wieder eingestellt. — Vor Leipziger Straße 16 wurde am Dienstag vormittag ein Radfahrer von einer ihm entgegenfahrenden Kraftdroschke angefahren und zur Seite geschleudert. Sichtbare Verletzungen hat der Radfahrer nicht erlitten. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. Die Schuld soll den Kraftdroschkenführer treffen. — Bei einer in der Nacht zum Mittwoch abgehaltenen Streife wurde ein wohnungsloser Kellner in einer an der Dessauer Straße belegenen Gartenlaube nächtigend angetroffen. — In der Nacht zum Mittwoch meldete sich ein 11 Jahre alter Schulknabe aus Schotterey auf der Polizei-Hauptwache obdachlos. Er gab an, daß er am Vormittage seine Mutter auf dem Markte verloren habe. Die Eltern wurden durch Fernsprecher benachrichtigt.

Börsen- und Handelsteil.

Abtrennung von Dividendenscheinen.

Zu trennen sind am 12. Sept.: Plauener Spitzenfabrik A.-G. 3 Proz., Dresdner Papierfabrik 0, Zuckerfabrik Zduny 8 Proz., am 13. Sept.: Aktien-Malzfabrik Könnern 10 Proz.; am 15. Sept. Lüdenscheider Metallwerke 9 Proz.; am 16. Sept.: Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn 3½ Proz., Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn St.-Pr. 4½ Proz., Rolandshütte 7 Proz., Deutsche Dampffischerei Nordsee 8 Proz., Dresd. Preßhefe- und Kornspiritusfabrik Bramsch 14 Proz. Dividende.

*

— **Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall A.-G.** Der Aufsichtsrat beschloß, den Aktionären in der am 11. November 1913 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. auf die Prioritäts-Aktien und 4 Proz. auf die Stamm-Aktien (wie im Vorjahre) nach größeren Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen.

Getreide. Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin, 10. Septbr.**

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais** (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	193—196	Amerik. mix.	170—173
do. abfall.	172—186	runder	150—154
Oktober	——	Odessa	——
Dezember	——	weißer Natal	——
Mai	——	**Erbsen** (per 1000 kg):	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware mittel	164—174
Loko inl.*)(per 1000 kg)	161—161½	feine Taubenerbsen	176—200
abfall.	——	Viktoriaerbsen	——
Mai	——	Kleine Kocherbsen	——
September	——	**Weizenmehl** (per 100 kg)	
Dezbr.	——	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Gerste†) (per 1000 kg)		ab Bahn u. Speicher	24.00—28.25
Futterg., leichte inl.	156—164	**Roggenmehl** (per 100 kg):	
do. schwere	165—173	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Wintergerste, inländ.	——	ab Bahn u. Speicher	20.20—22.30
russ. u. Donau leichte	——	**Weizenkleie:**	
amerikan.	——	grobe und feine	10.25—10.75
Hafer (Normalgew. 450 g):		Roggenkleie	10.40—10.90
Inl.**) fein (p.1000kg)	174—189	Serabella	——
do. mittel do.	165—173	Lupinen, gelbe	——
do. gering do.	——	blaue	——
mit Geruch	——		

*) ab Bahn und Wagen frei. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Hafer** (Normalgew. 450g):	
Inl.(p.1000kg) ab Bahn	193-195	inländ. fein	170—184
August	——	mittel 160-169. gering	——
Sept.	199¾—200—198¾—199	Sept.	162¼—162—162½
Okt.	200—198¾—199	Okt.	164¼—164½—164
Dezemb.	201—200½	Dezbr.	165¼—165—165¼
Mai	206—205¾	Mai	168—167¾—168
Roggen (Normalgew. 712 g):		**Weizenmehl** (per 100 kg):	
Inl.(p.1000kg) ab Bahn	161-161½	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Sept.	164½—64¾—163½—163¾	ab Bahn u. Speicher	24 00—28.25
Oktbr.	165½—66½—165½—165¾	(feinste Marken über Notiz).	
Dez.	167½—168—167½	**Roggenmehl** (per 100 kg):	
Mai	171¾—172—171½	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Ang. d. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	20.20—22.30
amerikan. mixed	——	Aug. —.—. Sept.	—.—.
runder 148—151 (ab Kahn)		**Rüböl** (per 100 kg in Faß):	
Juli	——	Oktbr.	—.— B.
		Dezbr.	—.—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 10. September. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 23,00—23,50 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin,** 10. September. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl prompt 22,75 Mk., Oktbr.-Dezbr. 20,25 Mk., feuchte Stärke 10,40 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 10. Septbr. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 80,75—81,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 91,50—92,50 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 10. September. **Spiritus** still, Septbr. 29½ G., September-Oktober 29½ G.

— **Paris,** 10. September. **Spiritus** ruhig, September 42,00, Oktober 42,00, Januar-April 43,25, Mai-August 44,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 10. September. Rüböl loko 71,00, Oktober 70,00.

— **Hamburg,** 10. September. Rüböl ruhig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam,** 10. Septbr. Leinöl träge, loko 27½, Oktbr. 26⅞, Oktober-Dezember 26⅞, Januar-April 27¾.

— **Paris,** 10. September. Rüböl ruhig, Sept. 76,50, Okt. 76,50, November-Februar 75,00, Januar-April 75,00.

Zucker.

W. **Hamburg,** 10. Septbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per September 9,62½, per Oktober 9,20, per Dezember 9,25, per Januar-März 9,32½, per Mai 9,55, per August 9,75, Tendenz: ruhig.

W. **London,** 10. September. Rüben-Rohzucker 88 % Sept. 9 sh. 6½ d. Wert, ruhig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. 7½ d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 10. Septbr. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Septbr. 47 G., Dezbr. 47½ G., März 48¼ G., Mai 48½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam,** 10. September. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 40½.

— **Havre,** 10. Septbr. Kaffee. Good average Santos Septbr. 59¾, Dezember 58½, März 59, Mai 59¼. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro,** 9. September. Kaffee. Zufuhren 17 000 Sack in Rio, 80 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 10. Septbr. Baumwolle, weichend. Upland middling loko 68,25 Mk.

— **Antwerpen,** 10. Septbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Sept. 6,15, Juni 5,90 Verkäufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool,** 10. Sept. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —,—, per Septbr.-Oktober 7,02, per Oktbr.-Novbr. 6,97, per November-Dezember 6,90, per Dezbr.-Jan. 6,90, per Januar-Februar 6,90, per Februar-März 6,91, per März-April 6,92, per April-Mai 6,92, per Mai-Juni 6,92, per Juni-Juli 6,89.

Metalle.

— **Amsterdam,** 10. Sept. Bancazinn behauptet, loko 118¼.

— **London,** 10. Sept. Blei, span., 20⅝ Lstrl., engl. 21 Lstrl., Zinn 192¾ Lstrl., Zink 22 Lstrl., Chili-Kupfer 73⅞ Lstrl., 3 Monate 73½ Lstrl.

— **Glasgow,** 10. Septbr. (Schlußbericht.) Roheisen stramm. Middlesborough Warrants per Kassa 54 sh. 9 d.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin,** 10. Sept. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 234 Rinder darunter 134 Bullen, 24 Ochsen, 76 Kühe und Färsen;) 1778 Kälber, 1225 Schafe, 15 804 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. Ochsen, Bullen, Kühe, Jungvieh fehlen. Kälber: A. 83—95 (119-133), B. 68 bis 70 (110—117) C. 65—68 (108—113), D. 60—64 (105—12) M, E. 48—55 (87—100). Schafe: Stallmastschafe: A. 44—48 (88—96), B. 41—43 (82—86), C. 32—40 (67—83), D. ——— (——) M. Weidemastschafe: A. ——— (—), B. — (—) M. Schweine: A. 62 (79), B. 61—62 (76—77), C. 61—62 (76—77), D. 59—61 (74—76). E. 58—59 (72—73), F. 53—58 (71—73). — Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. — Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. — Bei den Schafen fand der Markt glatt Absatz; etwa 500 waren schon in festen Händen und sind nicht gehandelt worden. — Der Schweinemarkt verlief glatt.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 10. September. Roter Winter-Weizen loko 96, per Juli —,—, per Sept. 96⅜, per Dezbr. 99⅛, per Mai 103⅛, Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,00 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago,** 10. Septbr. Weizen per Sept. 88⅛, per Dez. 91⅞, per Mai 96¼. Mais, per Sept. 76¾, per Dez. 73⅜, per Mai 75¼.

W. **New-York,** 10. Septbr. Petroleum Standard white in New-York 8,70, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 15,45—16,37.

W. **New-York,** 10. Septbr. Schmalz Westernsteam 11,60, Rohe und Brothers 12,20.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 9. Septbr. + 1.00, 10. Septbr. + 1.00, Grochlitz + 0.66, + 0,57. Nebra Obp. + 1.94, + 1.94. Nebra Untp. + 1.30, + 1.28, Brückenp. + —. + —. Kösen + 0,58, + 0.56, Weißenfels Untp. — 0.16, — 0,20. Trotha + 1.46, + 1.36, Alsleben + 0,74, + 0,80. Bernburg + 0,40. + 0,40. Calbe Obp. + 1 28, + 1.38. Calbe Utp. — 0.24. — 0,08, Grizehne + 0,05. — 0.08.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. iur. **Straffer** und **Max Ebeling;** für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Fritz Müller;** für Oertliches: i. V.: **Fritz Müller;** Schlußredaktion: **A. Berwecke,** sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

1. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. September 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

369 94 600 1185 222 559 70 2010 521 668 806 921 3003 47 208 52 364 427 [50 000] 55 98 [400] 563 746 853 945 4725 846 5092 158 236 370 773 813 975 6345 55 460 74 762 7084 99 114 209 361 434 64 80 [300] 877 929 8036 [300] 426 959 9175 486 873

10415 73 801 11245 369 88 404 58 568 610 730 37 52 845 12083 362 416 706 70 13031 176 287 354 456 77 509 904 67 14004 120 340 588 641 912 87 15023 78 444 63 502 704 93 868 932 16043 189 248 369 407 83 531 993 17071 [300] 148 271 573 730 [300] 885 950 18112 304 42 708 55 860 955 19309 458 543 833

20392 [300] 497 644 814 919 [300] 21482 527 858 906 22044 252 485 560 73 925 71 23374 542 699 850 945 50 24041 165 301 44 548 85 602 877 [300] 933 81 25307 606 702 51 848 959 26180 82 251 482 694 797 975 27069 269 390 470 717 71 72 91 976 28285 518 818 47 29244 358 461 799 813 940

30250 59 507 763 880 910 25 31017 45 104 58 312 523 28 48 76 839 32098 117 262 [400] 485 609 12 815 33105 650 91 723 806 923 34021 61 270 89 90 317 473 35034 54 324 28 645 [1000] 880 36102 311 34 [5000] 51 508 791 [300] 37212 421 86 503 19 38 621 770 865 38309 504 43 39050 [300] 172 212 87 329 480 862 988

40317 508 26 [300] 62 64 763 41327 655 42040 66 305 7 514 43215 33 98 436 78 722 44064 153 [300] 61 912 45505 12 751 53 904 46090 130 91 203 798 47023 192 605 784 92 48056 91 481 49237 41 388 762 836 976

50414 705 51244 670 973 52059 202 442 62 870 952 53315 621 66 903 54019 104 323 409 40 72 892 55616 56448 536 46 911 57123 581 723 58072 192 [300] 499 589 977 59160 97 659

60077 187 381 409 738 919 85 61216 26 81 315 665 92 767 87 62162 72 348 [300] 506 9 616 63324 29 519 [500] 64060 716 65271 466 745 66076 141 523 41 765 67001 262 90 561 82 980 68091 130 57 [300] 498 510 737 890 69128 252 [300] 88 [500] 352 404 500 765 936

70268 430 90 819 89 71145 73 253 436 759 898 72075 109 [300] 227 42 71 650 73031 269 472 98 563 959 74004 40 70 222 61 633 767 982 75357 431 83 946 76060 221 [400] 652 [300] 791 819 77153 [500] 713 78302 72 855 79262 87 378 502 657 725

80048 270 85 780 815 81354 903 10 [400] 82047 305 908 83341 42 427 598 785 834 84404 787 839 997 85378 505 77 838 42 86324 46 663 759 87230 544 88193 746 89192 255 408 84 730 858 978

90624 75 892 923 91248 546 840 92008 84 126 214 427 73 577 97 627 93100 15 299 865 919 31 35 94350 [400] 89 588 666 981 95026 143 82 484 [400] 541 714 25 96348 67 747 911 51 97103 496 98142 311 439 647 99037 41 60 249

100136 50 71 76 85 423 51 55 608 743 101494 867 85 102143 257 403 579 649 849 103422 45 92 632 89 841 104603 770 96 928 105037 51 165 494 635 934 106028 225 402 648 55 798 859 85 931 107109 86 364 457 98 [500] 570 93 675 108060 325 610 49 109388 [400] 460 87 760 866 87

110092 110 648 724 893 920 111151 298 692 112022 265 541 626 866 113220 553 114069 89 355 753 861 115[illegible]49 130 54 [300] 77 386 483 613 [300] 18 821 [300] 937 116176 441 95 623 993 117092 233 316 473 557 678 860 919 56 118345 416 783 883 928 119030 831

120069 145 370 417 906 47 121080 452 707 61 804 [400] 926 [300] 122141 201 [300] 12 38 76 316 82 613 123026 436 69 84 548 59 90 841 63 124057 198 257 775 88 [300] 908 17 33 125310 466 721 42 80 126144 214 58 86 397 598 809 127039 71 [300] 395 697 731 973 128313 43 57 406 663 79 783 92 831 905 129127 265 319 409 12 37 531 614 70 976

130126 461 515 845 131093 398 435 741 810 959 88 132039 242 779 133467 997 134064 77 193 135240 653 75 827 949 136044 104 352 430 89 500 67 82 708 810 137229 490 576 780 138032 [500] 47 70 191 93 97 [3000] 99 336 431 661 863 98 139569 74 625 963

140078 282 390 [400] 493 540 719 40 56 988 141021 175 344 780 989 142437 605 895 143163 249 144284 537 52 656 703 72 145420 689 707 11 830 73 91 [300] 932 146034 158 704 9 147374 596 678 700 869 941 90 148272 317 509 627 149173 308 569 99 674 [300]

150053 89 251 83 445 151736 152008 93 129 62 335 860 934 89 153063 245 78 320 94 616 40 748 834 52 914 154137 272 362 509 750 155061 121 266 749 856 62 967 156323 674 838 157028 240 332 417 501 694 739 158084 139 493 635 40 805 77 159599 [300] 662 975 91

160240 730 31 51 851 161252 57 59 75 443 49 581 665 998 162263 163125 432 580 90 632 [300] 935 164127 60 246 387 468 520 643 982 165379 433 [300] 549 52 680 939 77 166009 512 89 799 985 167137 368 [400] 596 634 64 [300] 168179 479 517 81 87 658 968 84 169064 168 [500] 921

170697 999 171108 263 301 553 172295 689 173086 195 414 61 534 645 [500] 792 174243 578 972 175016 260 893 965 90 176110 492 97 567 177038 305 44 67 657 789 813 [300] 14 969 178037 213 436 37 555 66 671 [300] 704 873 972 179053 660

180092 [500] 370 84 441 52 57 761 [400] 181332 34 545 61 651 775 [300] 924 30 182817 183218 328 909 184101 262 317 680 185123 68 531 73 679 815 940 87 186210 724 828 66 187374 515 41 629 820 85 89 188056 136 398 445 530 65 605 776 95 803 189125 256 79 349 788

190166 502 37 662 726 191275 404 98 646 192289 434 576 604 193289 [400] 504 717 [300] 194154 222 327 57 195266 479 828 38 196040 63 125 718 197235 59 406 22 198210 447 602 59 775 813 938 199088 142 58 319 493 654 829 958

200371 895 960 201451 626 47 878 999 202350 467 580 749 81 877 972 203038 292 428 204081 344 528 96 914 71 77 205125 94 387 440 53 [500] 614 29 79 875 206148 60 74 201 438 534 632 775 207219 69 394 560 721 95 208097 107 444 57 675 724 [300] 814 973 [500] 209280 577 650 705 27 956

210022 310 43 427 510 730 898 925 211164 70 568 892 212024 36 111 341 545 96 793 833 213066 828 56 64 214171 288 369 [illegible] 215349 847 216031 138 245 46 [400] 381 577 646 92 758 75 898 933 217021 [75000] 41 263 [400] 365 563 757 218464 502 [300] 635 69 850 57 219157 99 204 54 332 627 30 98 890 [300] 973

220879 221411 512 [300] 69 [300] 748 931 222051 58 164 [400] 252 310 99 417 90 590 715 940 223027 33 83 615 796

1. Ziehung 3. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. September 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

121 1173 673 [300] 2087 143 420 884 3077 413 555 710 896 4649 92 824 995 5193 210 57 381 [300] 478 6016 424 655 [300] 726 802 31 7180 457 692 919 [300] 8066 173 604 9779

10140 51 86 248 463 641 802 953 85 11143 60 [300] 86 362 532 774 12153 380 693 727 42 936 13134 228 616 751 76 14061 549 15758 84 877 16020 38 138 63 710 17395 744 54 18056 160 224 326 739 50 827 19082 99 110 643 867 916

20458 563 21335 95 451 572 724 85 954 [400] 90 22009 222 397 436 729 882 23096 319 22 471 556 60 24076 92 397 98 526 862 925 25074 79 482 557 76 964 26322 575 733 823 61 27075 350 28087 257 305 33 66 640 748 69 862 29041 59 387 833 901 3 22 [300] 59

30143 516 96 31023 168 211 477 555 64 646 728 58 881 32194 233 311 49 647 806 44 901 33114 437 48 601 [500] 700 888 34138 [300] 87 229 [300] 456 690 35314 78 84 602 885 36472 575 857 37161 77 482 550 678 756 861 38229 322 473 515 777 904 39236 463 703 878

40047 335 629 732 64 955 41109 88 475 545 42247 346 487 629 45 859 43045 254 437 689 715 32 91 861 44645 952 45146 225 85 767 46150 92 379 97 428 546 748 826 47157 [300] 643 760 836 48190 [400] 259 662 882 943 49 49528 953

50212 424 593 679 51439 528 52033 232 79 471 537 43 53039 77 114 289 385 424 604 797 836 54465 70 514 916 83 55024 173 [400] 233 [300] 81 381 434 800 [300] 56195 210 302 [300] 422 564 57033 189 562 836 927 94 58263 96 308 73 440 871 59201 436 581 704 37 [500] 76 825 29 [400]

60054 78 282 550 630 767 61445 686 722 915 62073 109 283 63302 766 913 64079 87 335 69 436 702 874 65236 354 891 66031 252 338 491 650 66 753 955 95 67712 68111 52 507 712 996 69018 633 49 706 921

70432 631 702 875 71558 97 745 72398 464 694 915 58 73230 441 547 74085 104 333 413 708 88 871 75121 802 961 76074 301 [300] 6 52 927 77024 55 96 129 [400] 383 562 74 879 78005 355 77 670 79999 [300]

80056 109 [300] 228 76 353 415 541 861 81320 57 86 490 562 839 82134 76 322 770 859 83037 151 536 [30000] 611 715 96 967 84047 317 83 524 860 85051 58 834 86201 458 66 682 87384 534 753 79 803 989 93 88072 579 624 956 89194 328 79 447

90429 530 91121 202 90 361 554 676 90 764 [300] 92025 134 595 999 93419 82 572 77 94015 31 144 85 394 443 59 599 663 92 822 95056 164 613 793 96278 695 938 97041 368 804 7 9 93 927 98229 36 312 419 546 99093 352 582

100213 398 880 101361 597 683 752 102024 105 295 331 69 487 866 103687 783 804 909 104321 47 607 [300] 38 777 896 989 105046 135 47 78 239 500 806 931 106636 38 [300] 107260 377 627 770 108204 35 361 [300] 653 98 747 824 66 956 109053 [500] 78 276 391 546 715 839

110166 414 47 896 918 111122 242 [300] 445 [300] 861 948 112029 75 350 444 539 113212 342 566 776 945 114232 48 407 599 611 24 64 777 812 [300] 115379 532 813 15 54 116789 117267 499 922 74 [3000] 118072 341 676 710 859 119162 209 345 798

120094 157 501 615 [300] 754 121079 171 212 91 406 634 976 122156 93 433 75 99 525 629 43 717 895 123225 451 560 893 991 124032 190 204 9 545 636 84 927 125272 88 684 811 126140 255 333 609 866 127282 451 80 521 69 80 613 66 771 816 915 [300] 128267 501 819 129529 859

130078 183 228 351 460 936 131133 207 [400] 23 316 91 499 698 132224 82 [300] 306 420 99 554 656 70 133138 205 416 83 93 741 973 77 134020 141 210 46 437 [1000] 554 917 70 74 135101 590 751 76 878 900 136208 60 731 893 137890 906 38 138147 89 254 313 30 77 79 425 525 775 816 [300] 139061 113 204 323 433 659 803 26 28 [300] 33 905 [300]

140014 93 203 582 141132 86 746 142019 495 540 613 869 77 944 143016 177 97 225 44 60 424 99 554 74 747 58 868 931 144106 38 822 145356 81 476 644 75 971 88 146401 [300] 530 605 795 873 948 147034 140 329 743 46 54 [15000] 833 912 42 148183 239 377 449 679 868 88 149240 56 385 752

150062 403 [300] 532 643 739 70 890 151239 377 798 99 152338 438 562 83 153291 435 737 154285 316 404 97 656 88 797 807 155105 61 385 744 826 997 156424 707 28 878 157247 488 693 876 158073 181 92 539 894 968 159143 [300] 277 320 718 834 968 97

160412 161481 849 991 162025 39 380 93 403 652 946 75 163092 171 799 801 164024 156 214 19 442 582 629 34 64 869 88 99 165000 81 325 662 73 774 913 166101 489 [300] 680 952 167069 83 354 427 49 [300] 551 618 78 746 54 [300] 872 168241 326 41 596 946 79 [300] 169009 52 210 373 558 658 91 839 961

170033 199 306 658 728 171044 55 369 408 14 61 577 666 [500] 704 92 980 172047 95 165 237 42 46 315 47 657 173167 379 499 525 174322 797 821 175159 412 779 987 176000 50 93 177 516 83 177154 418 800 178301 814 902 179315 420 872

180015 230 363 446 522 685 97 782 943 181309 52 528 85 664 734 967 182138 242 515 700 7 15 [1000] 75 183033 98 243 89 97 338 449 97 604 938 184037 87 117 314 92 465 560 890 984 185023 368 408 515 53 681 908 74 186061 64 229 60 371 555 665 879 916 187086 270 683 781 188099 335 41 90 403 570 907 189560 701 835 77

190175 219 564 717 40 837 191232 96 457 625 768 192325 437 529 67 867 193164 214 25 579 722 71 872 194309 418 24 536 82 699 195042 404 [400] 196112 524 822 197250 97 359 428 [300] 58 70 862 198013 233 656 724 36 [300] 44 906 20 53 87 199225 450 78 540 56 678 98 825 960 [300]

200151 55 587 607 27 963 201141 346 482 552 884 916 202190 705 19 989 203173 316 [300] 411 20 528 81 [400] 853 204096 158 343 451 69 530 97 671 802 205104 22 24 281 409 47 206082 147 271 307 60 440 79 539 629 815 32 57 952 207047 507 88 800 208456 774 209018 132 496 566

210120 45 219 728 975 211336 515 25 27 [1000] 618 727 212252 300 5 471 656 865 904 38 213111 256 73 593 657 729 214023 99 [400] 104 7 17 214 466 606 25 69 716 25 26 91 215074 93 237 333 534 216117 49 217110 321 24 428 [500] 739 80 218147 224 310 437 520 84 652 830 74 219224 355 478 582 617 932 95

220205 42 392 492 221663 837 222105 32 418 656 [300] 223118 55 81 351

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. | **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309112-10/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	i 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	s 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. = Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.20G
do. 1.4.15	d	4	98.30bG
do. 1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	98.60bG
do.uk35 Int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	83.90b
do. do.	v	3	74.60B
Dt. Schutzg.	a	4	97.25bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.30B
do. 1. 5. 16	a	4	98.00bG
do.1/5/8.17	d	4	97.20bG
do.kons.Anl.	v	4	97.60bG
do. uk. 25	d	4	—.—
do. uk.35 Int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.50bG
do. do.	v	3½	83.90bG
do. do.	v	3	74.50b
Bad.StbA.01	a	4	96.00b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	—.—
do. do.	v	3½	82.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	95.00G
do. 09	c	4	95.00G
do. 11	d	4	95.00G
do. 99	v	3½	81.50bB
do. 05	d	3½	81.50G
do. 96	d	3	71.50G
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.00G
do.S.21u.17	c	3½	90.50bG
do.S.22u.14	c	4	96.60G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	86.70bG
do. 1907	d	4	96.50bG
do.am.1900	a	4	96.50bG
do.do.87/04	v	3½	84.75bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	82.25b
do.96 03 05	v	3	71.90bB
Lüb St.-A.06	e	4	96.10bG
do. do. 99	a	3½	84.50bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	95.50G
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Strst.	v	3	75.30bG
Preuss. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.30G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.80bG
do.	v	3½	83.30G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	83.30G
Posensche	d	4	94.80G
do.	v	3½	83.30G
Preussische	d	4	94.70bB
do.	v	3½	83.25b
Rhein.Westf.	d	4	95.00B
do.	v	3½	83.30G
Sächsische	d	4	95.25B
do.	v	3½	83.30G
Schlesische	d	4	97.90b
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.10bB
do.	v	3½	83.30b
Oldb. st.Krd.	a	4	97.40G
do. 1922	a	4	97.50G
do. do.	v	3½	88.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.75G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.00G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.80bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	80.70b
PommPr.6-9	d	4	93.50G
do. 10-14	d	4	93.25B
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.60G
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20bG
do. Serie 33	b	4	96.20bG
do. S. 22, 23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.50B
do. S. 24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3½	83.50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	94.80G
do. Ser. 4, 5	v	4	94.80G
do. Serie 6	v	4	96.60bG
do. Serie 4	d	3½	91.20G
do. S. 2, 3, 4	d	3½	82.80bG
do. Serie 2	d	3	81.50G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
Klv.D Wld. Tlt	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.30b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	93.60G
Altona 1901	d	4	95.00G
do. 01 u. 19	d	4	95.00G
do.87,89,93	v	3½	90.10B
Augsburg 01	d	4	93.75G
Barmen 09	b	4	96.00G
do. 01	c	3½	94.00G
Berlin04 S.2	a	4	96.50bG
do. 76/78	a	3½	96.80b
do. 82/98	v	3½	86.75G
do.1904 S.1	d	3½	86.25b
do.St Syn.19	a	4	95.00bB
do.99,04,05	a	3½	93.50bG
Bielefeld	d	4	97.25bG
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.00b
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	97.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95.80b
do. 07 uk.17	d	4	95.80b
do. 1908	v	4	96.00b
do. 11/12	v	4	96.00b
do. 85 kv. 89	v	3½	—.—
do.95,99,02	v	3½	86.90b
Cöln 08uk13	a	4	93.75b
do. 94/03	v	3	83.50G
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	97.25G
Dortmund	v	3½	89.10G
do. 1907	a	4	94.60b
Dresd. 1900	d	4	96.50bB
do. 1905	d	3½	85.00b
Düsseld. 99	v	4	93.50G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	94.00G
Elberfeld 99	a	4	94.50G
Elbing 1917	a	4	94.75G
Erfurt 93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.00G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.iB.07	c	4	93.25G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	93.75G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.00G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.20G
Kiel 1907	a	4	94.50G
do. 89/98	a	3½	89.90G
Königsbg.99	d	4	95.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.70G
Ludwigsh.06	a	4	94.00G
Magdeb. 91	a	4	96.50G

Magdeb. 06	a	4	96.40B
do. 1902	d	4	96.50G
do. 80-02	v	3½	—.—
Mannh01 06	b	4	93.00B
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.00B
do. 07 u. 13	d	4	93.90G
do. 1908/11	e	4	94.00G
Nürnb 99/01	v	4	93.70G
do. 1896/98	v	3½	83.75B
Offenb. u.15	b	4	93.75b
Posen 00/05	a	4	93.40b
do. 08 uk.18	a	4	94.80G
do. 94/03	a	3½	82.80G
Potsdam 02	d	3½	92.00G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	94.60b
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	95.50bG
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	85.00G
Stett. 12 L. S	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.40G
do. 09 R	a	3½	83.10G
Thorn 190	d	4	93.10G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4½	92.75G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	114.40G
do. do.	a	4½	103.00B
do. do.	a	4	99.30B
do. do.	a	3½	91.75b
do. neue	a	4	92.75b
do. do.	a	3½	84.00G
do. do.	a	3	79.00G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	91.25G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.30G
do. do.	d	4	93.50bG
Landsch.Ctr.	a	4	92.40bG
do. do.	a	3½	83.60b
do. do.	a	3	74.60bG
Ostpreuss.	a	4	92.10G
do.	a	3½	82.90bG
do.	a	3	74.25G
Pommersche	a	4	92.20B
do.	a	3½	84.75b
do.	a	3	74.40b
do. neuld.	a	4	92.10B
do. do.	a	3½	83.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.10G
do. S. 11-17	a	3½	85.20bG
do. Lit. D	a	4	91.75bG
do. Lit. B	a	3	74.90B
do. Lit. C	a	3½	84.75b
Sächsische	a	3½	86.50G
do.	a	3	79.10G
do. neue	a	4	92.40G
Schles.altld.	a	3½	85.20b
do.ld.L.A C D	a	4	93.20G
do. do. do.	a	3½	84.40G
do. do. L. A	a	3	74.20bG
do. do. L. C	a	3	76.10b
do. do. L. D	a	3	74.10G
Schl.Hlst.L C	a	4	91.80G
do. do.	a	3½	83.60G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	83.40G
do. 3. Folge	a	4	93.25G
Westpr.rit. 1	a	4	92.00G
do. S. 1	a	3½	—.—
do. S. 1B	a	3½	86.00G
do. S. 1	a	3	73.75G
do. S. 2	a	3½	84.25G
do. neuld.	a	4	91.70B
do. do.	a	3½	82.80bG
do. do.	a	3	73.75G
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96.60G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84.10G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.75bG
do.Krdb.S22	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.10G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	34.00b
Bad.Pr.A. 67	b	4	180.00bG
Brschw20TL	—	frc.	197.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.40b
Hamb. 50TL.	3	3	174.00G
Oldenb 40TL	2	3	126.00G
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.30bG
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	87.50B
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	98.75bB
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.70b
do. ab1000P	a	5	98.25G
inn.4000M	c	4½	94.25G
do.äus.100L	d	4½	94.30b
do. Gs. 3378	d	4	82.40bB
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	96.75b
do. 1910	d	4½	85.60bB
do.	d	3½	65.90G
BulgStA.mttl	a	6	100.40b
Chil. Anl. 11	a	5	95.75bG
do. 1906	d	4½	92.00b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	98.20b
do.Reorg.13	e	5	89.30bG
do. Hukuang	k	5	93.40b
do. Tients.P.	d	5	91.40b
do. v. 98	c	4½	91.30bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	120.00b
Grch.Monop.	a	1¾	57.25b
do. 81-84	a	1,6	—.—
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.60B
do.	a	4	83.70bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.20bG
Mex.A 1000L	q_1	5	92.20B
do. 200 L.	q_1	5	92.50bG
do.4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.40bG
do.Goldrent.	d	4	90.50bG
do. 200 Gld.	d	4	90.50bG
do.Kronenrt.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	85.40bG
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	65.00bG
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60bG
R.dJan.100L	f	5	97.25bG
RumStSch13	b	4½	97.80bG
Rumän. 03	f	5	99.10b
do. 89	a	4	89.90b
do. 90	a	4	93.50G
do. 91	a	4	87.90b
do 94	a	4	88.30b
do. 96	e	4	87.80b
do.am.98	e	4	87.80b
do konv.	d	4	89.20G
do. 1905	d	4	87.75b
do. 1908	d	4	87.50b
do. 1910	c	4	88.00bB
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	91.30bG
do. do. 05	a	4½	99.90G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.75b
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	—.—
do. Gold 13	a	5	97.10bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	87.00bG

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.30G
do.	2 M.	5	—.—
Brüss. u. A	8 T.	5	80.30G
Kopenhg.	8 T.	6	112.05bG
London	vista	4½	20.42bB
do.	8 T.	4½	20.39b
do.	3 M.	4½	20.22b
Madr. u. B.	14 T.	4½	75.70b
Neuyork	vista	—	4.2025B
Paris	vista	—	80.875bB
do.	8 T.	4	80.825G
do.	2 M.	4	80.15bG
Wien	8 T.	6	84.525bG
do.	2 M.	6	83.80G
Schweiz	8 T.	4½	80.65bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.10B
Ital Plätze	10 T.	5½	79.50bG
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.39bG
20-Frank-Stücke	16.175bG
N.Russ.Gold p. 100R	215.60b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup.zbN.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.35b
Engl. Banknoten 1 L.	20.40b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.85b
Holländ. Banknoten	168.40b
Italienische Noten	79.65b
Norwegische Noten	112.05b
Oest. Noten 100 Kr.	84.65b
Russ. Noten 100 Rb.	215.95b
do. Zoll-Kup. kl.	322.50b
Schwedische Noten	112.25b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.70b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191309112-10/fragment/page=0004